

Prüfening bei Regensburg OSB: Cant, Gen, Ex, Lev, Jo, Apoc, Mt, Off, Vict, Spir, Is, Os, Ann, Glor; Alt, Med, verzeichnet in den drei erhaltenen Bücherkatalogen Prüfening: Im Clm 13 003 vom Jahre 1158 heißt es auf Bl. 6 Nr. 86: *Origines super cantica Rupertus super eadem in uno volumine*. Mehrere Rupertschriften werden zu den Nrr. 120—135 genannt. Von diesen können zwei identisch sein mit Clm 13 062 und 13 047. Mt und Vict waren doppelt vorhanden. Der Katalog Clm 14 397 vom Jahre 1347 bringt altes und neues: *De divinis officiis in alio volumine*; die *Altercatio* heißt *Conflictus Norberti et Ruperti*¹⁷⁾. Von den 20 hier erwähnten Prüfening Hss. sind allem Anschein nach 18 verloren. Es war die reichste und eine den Autographen nahestehende Sammlung.

Rebdorf bei Eichstätt CanReg: Off und Os, verzeichnet im Cod. 116 a der Seminarbibliothek Eichstätt¹⁸⁾.

Reinhardsbrunn in Thüringen OSB: Off, Cant, Gen, Reg, verzeichnet im Reinhardsbrunner Briefkodex aus den ersten Jahrzehnten des 12. Jh. (Pommersfelden 31). Was im ersten Klosterbrand 1292 verschont blieb, fiel dem Bauernkrieg zum Opfer, wo die Rebellen „item die Sang Bücher, Mess Bücher, Bethe Bücher, mit allen andern geschrieben und gedruckten Büchern der gantzen Librerey geschätzt vor 3000 Gulden zuhauen, zuschnitten, zurissen, in mitten im Hoffe des Closters verbrandt“¹⁹⁾.

Salzburg St. Peter: Med, verzeichnet im Salzburger Bibliothekskatalog in der Hs. a IX 3 um das Jahr 1160. — Os schenkte Erzbischof Eberhard I. um das Jahr 1160 an die Salzburger Dombibliothek; der erste Teil ging verloren, der zweite Teil findet sich in der Wiener Nationalbibliothek (727). Verzeichnet im Salzburger Katalog aus der 2. Hälfte des 13. Jh. (München Clm 15 831 Bl. 133 n. 25). — Off. Im eben genannten Katalog stehen unter Nrr. 27, 28 *Rudbertus De officiis duo volumina*. Im Katalog des Salzburger Bibliothekars Holveld (1433—1435) (heute Nürnberg Germ. Museum 8743) erhielten die beiden Hss. die Nrr. 186, 187. Anscheinend ging 186 bald verloren, denn der Katalog von 1740 führt nur noch 187 auf und zwar unter Nr. 123. Im Jahre 1806 gelangte diese Hs. nach Wien: 913.

¹⁷⁾ Becker S. 209.

¹⁸⁾ Gottlieb S. 167; Ruf S. 301.

¹⁹⁾ NA. 32 (1907) 53—81; MG. Epp. sel. 5 (1952) S. VIII; Ehwald, Mitteil. d. Vereins f. Gothaische Gesch. (1907) S. 63.